

Pressemitteilung zu Jonathan Wilson

Jonathan Wilson präsentiert sein neues Psychedelic-Album „Rare Birds“ am **29.03.18** in **Hamburg** im **Nochtspeicher** live



Hamburg, Dezember 2017 – Zuletzt war er im Juni 2016 in Hamburg solo zu erleben, jetzt hat **Jonathan Wilson** seine Rückkehr nach Deutschland mit Band angekündigt. Der junge Kalifornier wird im Rahmen von drei Shows sein drittes Solo-Album „Rare Birds“ (VÖ 02.03.18 Bella Union/[PIAS] Cooperative) live vorstellen und spielt am **29.03.18** in **Hamburg** im **Nochtspeicher**!

Bekannt dürfte der 42-Jährige den meisten Musikfans durch seine Zusammenarbeit mit Pink Floyd-Legende Roger Waters sein, auf dessen letztem Werk „Is This The Life We Really Want?“ er zu hören ist. Außerdem begleitet er Waters auf dessen laufender „Us & Them“-Tour als Gitarrist und Sänger. Dass er nicht nur ein gefragter Session-Musiker ist, sondern als Produzent mit den Größen der Branche zusammenarbeitet, ist auch kein Geheimnis. Allerdings sind es seine Solowerke, mit denen der in North Carolina Geborene in den letzten Jahren immer wieder Kritiker und Fans begeistert hat.

Nach dem Ende seiner Band Muscadine gelingt ihm 2011 mit seinem Erstling „Gentle Spirit“ ein vielbeachteter Einstieg in seine Solokarriere. Das Album landet in den UK Indie Charts auf Platz 15 und schafft es im ‚Mojo‘-Magazin auf Nummer 4 der Jahresbestliste. Das Magazin ‚Uncut‘ kürt ihn zum Künstler des Jahres. Wilson ist ein geborener Netzwerker, hat oft viele unterschiedliche Gäste auf seinen Alben, darunter Chris Robinson (Black Crowes),

Barry Goldberg und Graham Nash. Nach dem Release seines Debüts tourt er mit Wilco durch Europa, begleitet auch Jackson Browne, fungiert an Roy Harpers 70. Geburtstag als dessen Special Guest.

„Die Vergleiche mit The Neil Young, CSN, Dennis Wilson und Tom Petty bei den ersten beiden Alben waren zwar toll, aber ich habe das selbst nie so gesehen“, erklärt Wilson. Zuletzt hat sich Wilson mehr auf andere Dinge konzentriert, die man auch deutlich auf dem neuen Album heraushören kann: Künstler wie Talk Talk, Arthur Russell, vielleicht auch ein bisschen Sleigh Bells-meet-George Harrison. „Ich höre meistens mich selbst. Auf diesem Album zitiere ich frühere Versionen von mir selbst und versuche das fortzusetzen, was ich mit 13 Jahren und einem alten 4-Track-Rekorder begonnen habe. Ich höre auch den Einfluss meines Gesangslehrers. Ich höre den Einfluss von Roger Waters heraus, mit dem ich ebenfalls zurzeit der Entstehung dieses Albums im Studio gearbeitet habe. Das alles hat mir das Gefühl gegeben, ich könne mehr in bestimmte psychedelische Weiten und gewisse Sound-Labyrinth eindringen.“ Wilson beschreibt „Rare Birds“ als ein maximalistisches Album, mehr beeinflusst von britischen 80er-Jahre-Produktionen als dem Sound, der in den 70ern aus Südkalifornien kam. Es ist ein neuer, dynamischer Ansatz für Wilson, der mehr an Peter Gabriels frühe Solowerke oder an Kate Bush in ihrer mittleren Phase erinnert. „Dieses Album hat mehr von Trevor Horn als vom Laurel Canyon-Sound.“

Jonathan Wilson

Donnerstag, 29.03.18

Nochtspeicher, Hamburg

Der passwortgeschützte Fanclub Presale startet via Eventim am 13.12. um 10:00 Uhr. Der allgemeine Vorverkauf startet am 15.12. und Tickets sind ab 23,70 Euro (inkl. Gebühren) unter www.myticket.de und an den allgemeinen Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen unter: www.riverconcerts.de

**RIVER
CONCERTS**

**Pressekontakt: Erik Sabas
+49 40 4133018-40
e.sabas@riverconcerts.de
www.riverconcerts.de**

 [river concerts](#)
 [River Concerts](#)